

Stand: 04.02.2026 16:47:50

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/6683

"Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen monitoren und wirkungsvoll bekämpfen!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/6683 vom 14.05.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/7550 des BI vom 26.06.2025
3. Plenarprotokoll Nr. 56 vom 22.07.2025
4. Beschluss des Plenums 19/8706 vom 29.10.2025
5. Plenarprotokoll Nr. 62 vom 29.10.2025



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel, Cemal Bozoğlu, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen monitoren und wirkungsvoll bekämpfen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit einem dafür qualifizierten und geschulten Umfrageinstitut eine repräsentative Studie zu antisemitischen Vorfällen an bayerischen Schulen zu beauftragen. Ziel der Studie ist es, sowohl betroffene Schülerinnen und Schüler als auch Verursacherinnen- und Verursacherperspektiven einzubeziehen und dabei insbesondere folgende Aspekte zu erfassen:

1. Art und Häufigkeit antisemitischer Vorfälle
2. vorherrschende antisemitische Narrative
3. mögliche Ursprünge dieser Narrative (z. B. familiäres Umfeld, Mediennutzung)
4. regionale Verteilung sowie schulartspezifische Auffälligkeiten

Auf Basis der Ergebnisse sollen Schulen oder Regionen, in denen gehäuft antisemitische Vorfälle oder Narrative auftreten, gezielt und individuell unterstützt werden, um Präventions- und Interventionsmaßnahmen entwickeln und umsetzen zu können. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen auch in Bezug auf die Befragung von Schülerinnen und Schülern müssen bei der Auswahl und der Expertise des Umfrageinstituts berücksichtigt werden.

Begründung:

Antisemitismus und die Verwendung antisemitischer Narrative sind im Öffentlichen Diskurs in den vergangenen Jahren wieder deutlich präsenter geworden. Auch die Fälle antisemitischer Straf- und Gewalttaten steigen. Antisemitismus ist weiterhin ein tiefgreifendes gesellschaftliches Problem, das politisch entschieden bekämpft werden muss. Antisemitismus prägt auch den schulischen Alltag und viele jüdische Schülerinnen und Schüler leiden darunter.

Bisher fehlt jedoch eine valide Datengrundlage, die Aufschluss darüber gibt, wo diese Narrative besonders verbreitet sind, in welchen Schularten oder Regionen antisemitische Vorfälle gehäuft auftreten und welche Hintergründe – etwa familiäre Prägung oder mediale Einflüsse – dabei eine Rolle spielen. Gerade junge Menschen sind anfällig für Verhetzung, aber sie haben noch kein geschlossenes Weltbild, sie sind viel zugänglicher für Aufklärung. Daher lohnt sich die Erhebung dieser Datengrundlage und gezielte Maßnahmen dort, wo die Probleme auftreten.

Schulen sind personell und strukturell nicht in der Lage, diese Informationen systematisch zu erheben. Auch die eingesetzten Regionalbeauftragten für Demokratie und

Toleranz konnten bislang keine erkennbaren Verbesserungen der Situation erzielen. Darüber hinaus mangelt es an einer transparenten Erfassung strafrechtlich relevanter Vorfälle im Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums, was eine gezielte Reaktion zusätzlich erschwert.

Vor dem Hintergrund des terroristischen Angriffs der Hamas auf Israel und des seither erneut aufgeflammt Nahostkonflikts zeigt sich, dass antisemitische Einstellungen und Übergriffe auch in Bayern weiter zunehmen. Es ist Aufgabe der Staatsregierung, dafür zu sorgen, dass jüdische Menschen – insbesondere Kinder und Jugendliche – in Bayern sicher und ohne Angst leben können. Niemand sollte das Gefühl haben müssen, im eigenen Land auf gepackten Koffern zu sitzen.

Die derzeitigen Maßnahmen der Staatsregierung im Bereich der Antisemitismusprävention, explizit für den schulischen Bereich, reichen nicht aus, weil sie nicht auf konkrete Bedarfe vor Ort eingehen. Nur durch eine fundierte, schulortspezifische Analyse antisemitischer Vorfälle können zielgerichtete Unterstützungsmaßnahmen entwickelt und die Situation an den Schulen wirksam verbessert werden.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 19/6683

Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen monitoren und wirkungsvoll bekämpfen!

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatterin: **Gabriele Triebel**
Mitberichterstatter: **Kristan Freiherr von Waldenfels**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 27. Sitzung am 26. Juni 2025 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
SPD: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.

Dr. Ute Eiling-Hüting
Vorsitzende

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

**über Europaangelegenheiten und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der
Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die endgültige Abstimmiliste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der endgültigen Abstimmiliste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind augenscheinlich alle Fraktionen. Gibt es einzelne Gegenstimmen? – Das ist nicht der Fall. Stimmenthaltungen? – Auch nicht. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Europaangelegenheiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
- (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
- (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder
 - Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
- (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
 - Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
- (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheiten

1. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

Gemeinsames Weißbuch zur europäischen Verteidigung –
Bereitschaft 2030
JOIN(2025) 120 final
BR-Drs. 156/25
Drs. 19/6831, 19/7590 (ENTH)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD



ENTH



2. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen über die Europäische Strategie für eine Union der Krisenvorsorge
JOIN(2025) 130 final; Ratsdok. 7558/25
BR-Drs. 167/25
Drs. 19/6832, 19/7580 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Die Europäische Strategie für eine Union der Krisenvorsorge wird mit den auf Drs. 19/7580 veröffentlichten Maßgaben zur Kenntnis genommen.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD

3. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, die Europäische Zentralbank, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Spar- und Investitionsunion: Eine Strategie zur Förderung von Wohlstand und wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit in der EU
COM(2025) 124 final
BR-Drs. 120/25
Drs. 19/6833, 19/7592 (G)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Das Vorhaben wird mit den auf Drs. 19/7592 veröffentlichten Maßgaben zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus wird der Beschluss des Bayerischen Landtags unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD

 ENTH A

4. Nicht legislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, die Europäische Zentralbank, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss für Regionen:

Ein europäischer Aktionsplan für Stahl und Metall
COM(2025) 124 final
BR-Drs. 169/25
Drs. 19/6834, 19/7593 (G)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD

5. Nicht legislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:

Aktionsplan für erschwingliche Energie – Erschließung des wahren Werts unserer Energieunion zur Sicherstellung einer erschwinglichen, effizienten und sauberen Energieversorgung für alle Europäer
COM(2025) 79 final
BR-Drs. 131/25
Drs. 19/6835, 19/7594 (G)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD

6. Nicht legislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:
Dekarbonisierung von Unternehmensflotten
COM(2025) 96 final
BR-Drs. 130/25
Drs. 19/6836, 19/7595 (G)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

7. Nicht legislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zu einem Aktionsplan für Grundkompetenzen
COM(2025) 88 final
BR-Drs. 135/25
Drs. 19/6846, 19/7578 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Das Vorhaben mit den auf Drs. 19/7578 veröffentlichten Maßgaben zur Kenntnis genommen.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

8. Nicht legislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:

Ein Strategieplan für die Bildung in MINT-Fächern: Kompetenzen für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation
COM(2025) 89 final
BR-Drs. 136/25
Drs. 19/6847, 19/7579 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen.

Das Vorhaben mit den auf Drs.19/7579 veröffentlichten Maßgaben zur Kenntnis genommen.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD



9. Nicht legislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Aktionsplan für den KI-Kontinent

COM(2025) 165 final
BR-Drs. 209/25
Drs. 19/6921, 19/7583 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Bayerische Landtag gibt die auf Drs.19/7583 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD



10. Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Paket Europäische Netze
13.05.2025 - 05.08.2025
Drs. 19/6918, 19/7596 (ENTH)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Bayerische Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs.19/7596 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD



ENTH



11. Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Öffentliche Konsultation zur Strategie für die Datenunion („Data Union Strategy“)
23.05.2025 - 18.07.2025
Drs. 19/6919, 19/7597 (ENTH)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Bayerische Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs.19/7597 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD



ENTH



Anträge

12. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann,
Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumler u.a. SPD
Umsetzung des Bayerischen Krebsregistergesetzes
Drs. 19/6404, 19/7525 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

13. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher,
Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Berichtsantrag: Planungsstand der Reform des Praktischen Jahres
an Bayerischen Kliniken
Drs. 19/6570, 19/7543 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher,
Andreas Hanna-Krahl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Leben retten! Wiederbelebung in der Schule lernen!
Drs. 19/6580, 19/7545 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

15. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Hanna-Krahl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Mehr Transparenz bei Behandlungsfehlern wagen!
Qualität im Gesundheitswesen verbessern!
Drs. 19/6581, 19/7538 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/> ENTH				

16. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Harald Meußgeier, Christin Gmelch und Fraktion (AfD)
Umweltrisiken der Endlagerproblematik minimieren I.:
Erhaltung von Kernkraft-Know-how in Bayern sicherstellen
Drs. 19/6597, 19/7247 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/> A				

17. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Harald Meußgeier, Christin Gmelch und Fraktion (AfD)
Umweltrisiken der Endlagerproblematik minimieren II.:
Forschungsstand zur Kernkraft in Bayern ermitteln
Drs. 19/6598, 19/7544 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/> A				

18. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Harald Meußgeier, Christin Gmelch und Fraktion (AfD)
Umweltrisiken der Endlagerproblematik minimieren III.:
Aktuellen Stand der Endlagerproblematik beleuchten
Drs. 19/6599, 19/7248 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

19. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Tobias Beck u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Petra Högl, Tanja Schorer-Dremel, Leo Dietz u.a. CSU
Bürokratieabbau in Sachen Steuerbefreiung für Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft
Drs. 19/6605, 19/7532 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

20. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler u.a. und Fraktion (AfD)
Schutz für Patienten in psychiatrischen Einrichtungen – Konsequenzen aus einem tragischen Vorfall
Drs. 19/6631, 19/7526 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

21. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen monitoren und wirkungsvoll bekämpfen!
Drs. 19/6683, 19/7550 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

22. Antrag der Abgeordneten Andreas Jurca, Andreas Winhart, Johann Müller und Fraktion (AfD)
Kurorte in der Krise
Drs. 19/6727, 19/7528 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

23. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Dr. Ute Eiling-Hüting, Alfred Grob, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU
Transparente und faire Versetzungsverfahren
und Stellenzuweisungen von Lehrkräften
Drs. 19/6732, 19/7546 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

24. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Einschleusung beenden!
Drs. 19/6745, 19/7573 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

25. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Claudia Köhler u.a.
und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kommunale Verpackungssteuer ermöglichen – Schluss mit der
Steuerverbotspolitik der Staatsregierung zulasten der Kommunen
Drs. 19/6746, 19/7408 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

26. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Nicole Bäumler, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Schulen schützen – Rechtsextremismus bekämpfen,
Demokratie stärken
Drs. 19/6747, 19/7547 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

27. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier u.a. und Fraktion (AfD)
Sachverständigenanhörung über die Einführung von Reallaboren und „regulatorischen Sandkästen“ in Bayern
Drs. 19/6758, 19/7558 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

28. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
AfD-Forderung und CSU-Wahlversprechen einhalten:
Lieferkettengesetze jetzt abschaffen!
Drs. 19/6801, 19/7553 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

29. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Faire Arbeitsbedingungen und Bezahlung für angehende Ärztinnen und Ärzte im Praktischen Jahr
Drs. 19/6802, 19/7539 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

30. Antrag der Abgeordneten Harry Scheuenstuhl, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Mittelfränkische Bedarfsplanung Hallenbäder – Kommunale Zusammenarbeit in einer Musterregion Mittelfranken
Drs. 19/6803, 19/7409 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

31. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Grundrechte queerer Menschen in Europa verteidigen
Drs. 19/6808, 19/7358 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

32. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Dr. Sabine Weigand u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Gemeinsam mit den Kirchen handeln:
Jetzt die Zukunft unserer Gotteshäuser sichern helfen
Drs. 19/6810, 19/7585 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33. Antrag des Abgeordneten Kristan Freiherr von Waldenfels CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Kommunalförderrichtlinie für ärztliche Versorgung auch für Landkreise als Maßnahmenträger öffnen
Drs. 19/6815, 19/7527 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

34. Antrag der Abgeordneten Katja Weitzel, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Integration und Bereitstellung von künstlicher Intelligenz (LLMs) in der Lehre bayerischer Hochschulen und Universitäten
Drs. 19/6821, 19/7540 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

35. Antrag der Abgeordneten Christiane Feichtmeier, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Augsburger Eiskanal erhalten!
Drs. 19/6825, 19/7410 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

36. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Anton Rittel u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
100 Prozent Zuschuss im Abrechnungsjahr für Kitas
Drs. 19/6826, 19/7605 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

37. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Roland Weigert u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Holger Dremel, Dr. Gerhard Hopp, Wolfgang Fackler u.a. CSU Resilientes Bayern: Berücksichtigung des Bevölkerungsschutzes bei Bauvorhaben Drs. 19/6827, 19/7576 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

38. Antrag der Abgeordneten Harry Scheuenstuhl, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD Kosten der Bayerischen Grenzpolizei endlich gegenüber dem Bund einfordern und abrechnen! Drs. 19/6853, 19/7534 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

39. Antrag der Abgeordneten Markus Walbrunn, Oskar Atzinger, Ramona Storm und Fraktion (AfD) Für die Stärkung von Heimat, Volk und Vaterland: Flagge zeigen! Drs. 19/6859, 19/7586 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

40. Antrag der Abgeordneten Dr. Ute Eiling-Hüting, Tanja Schorer-Dremel, Konrad Baur u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Schreibkompetenz verstärkt fördern
Drs. 19/6870, 19/7548 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ohne

Die SPD-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Zustimmung**“ zugrunde zu legen.

41. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Maximilian Deisenhofer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Zukunft des Augsburger Eiskanals sichern - verlässliche Trainings- und Wettkampfbedingungen auch bei Niedrigwasser
Drs. 19/6879, 19/7412 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

42. Antrag der Abgeordneten Christiane Feichtmeier, Anna Rasehorn, Holger Grießhammer u.a. SPD
Kommunale Selbstverwaltung achten:
Verbottspolitik der Staatsregierung beenden!
Drs. 19/6890, 19/7413 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

43. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Bürokratieabbau für Bayern: Zusammenlegung von Handels- und Transparenzregister
Drs. 19/6911, 19/7554 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

44. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Potenzielle Voreingenommenheit privater Medien offenlegen
Drs. 19/6912, 19/7555 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

45. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Gedenkort gegen Linksextremismus:
Die „Landshut“ nach Landshut holen!
Drs. 19/6929, 19/7551 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

46. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Benjamin Adjei u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Keine Rückkehr in die Kreidezeit – Medienbildung statt Medienverbot!
Drs. 19/6930, 19/7549 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

47. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Planungssicherheit für die Bayerische Filmindustrie:
Reform der Filmförderung zügig und vollumfänglich umsetzen!
Drs. 19/6938, 19/7556 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

48. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Keine zweite Runde:
Weg mit dem Sitzenbleiben, dafür Chancen schaffen!
Drs. 19/6939, 19/7587 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

49. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht zur Serie von Brandanschlägen auf die Polizei und Infrastruktur in Bayern
Drs. 19/6943, 19/7530 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

50. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumler, Holger Grießhammer u.a. SPD
Mehr Sicherheit an Bayerns Schulen –
Anstieg der Gewalt konsequent stoppen
Drs. 19/6945, 19/7588 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

51. Antrag der Abgeordneten Arif Taşdelen, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Ja zu Olympia in München und Bayern!
Drs. 19/6982, 19/7575 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

52. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Keine Benachteiligung Bayerns bei der Windenergie:
Referenzertragsmodell beibehalten
Drs. 19/6984, 19/7557 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

53. Antrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Anna Rasehorn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD), Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Hierneis u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Expertenanhörung zu den Auswirkungen auf Natur und Alpen sowie europäisches Umweltrecht durch das dritte Modernisierungsgesetz der Staatsregierung
Drs. 19/6986, 19/7533 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

54. Antrag der Abgeordneten Andreas Jurca, Andreas Winhart, Johann Müller und Fraktion (AfD)
Chance nutzen, Pendler entlasten!
Erhöhung und Dynamisierung der Entfernungspauschale
Drs. 19/7014, 19/7537 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

55. Antrag der Abgeordneten Markus Striedl, Benjamin Nolte, Katrin Ebner-Steiner u.a. und Fraktion (AfD)
Stärkung und Ausbau der lokalen Grundversorgung
durch gezielte Förderprogramme im ländlichen Raum
Drs. 19/7016, 19/7529 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

56. Antrag der Abgeordneten Benjamin Nolte, Markus Striedl, Katrin Ebner-Steiner u.a. und Fraktion (AfD)
Begrenzung von Asylunterkünften in Bayern –
günstigen Wohnraum zuerst für Deutsche schaffen!
Drs. 19/7017, 19/7536 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

57. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Franc Dierl u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Antisemitismus bekämpfen I:
Unterstützung der Beauftragten, Lehrstuhl für Israel-Studien
Drs. 19/7089, 19/7541 (E)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

58. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Franc Dierl u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Antisemitismus bekämpfen II: Wissenschaftliche Zusammenarbeit und Studierendenaustausch intensivieren!
Drs. 19/7090, 19/7542 (E)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

59. Antrag der Abgeordneten Nicole Bäumler, Dr. Simone Strohmayer, Horst Arnold u.a. SPD
Bericht zum Schulversuch über eine Eingangsstufe an der vierstufigen Wirtschaftsschule
Drs. 19/7143, 19/7589 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

60. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft für Buren aus Südafrika gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 Asylgesetz aufgrund begründeter Furcht vor rassistischer Verfolgung
Drs. 19/7189, 19/7574 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel, Cemal Bozoglu, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 19/6683, 19/7550

Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen monitoren und wirkungsvoll bekämpfen!

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann

Abg. Gabriele Triebel

Abg. Florian Köhler

Abg. Kristan Freiherr von Waldenfels

Abg. Ramona Storm

Abg. Toni Schuberl

Abg. Dr. Martin Brunnhuber

Abg. Dr. Simone Strohmayr

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 6** auf:

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen monitoren und wirkungsvoll bekämpfen! (Drs. 19/6683)

Bevor ich die Aussprache eröffne, weise ich darauf hin, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu diesem Antrag namentliche Abstimmung beantragt hat. Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt 29 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Die erste Rednerin ist Frau Gabriele Triebel für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Gabriele Triebel (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Es beginnt selten mit Gewalt. Es beginnt mit Worten, mit einem vermeintlichen Witz, mit einer beiläufigen Bemerkung oder mit einem geteilten Video im Klassenchat. Antisemitismus an Schulen ist kein Randphänomen mehr. Er ist für viele jüdische Schülerinnen und Schüler jeden Tag Realität. Letztes Jahr sind in Bayern über 600 polizeirelevante antisemitische Vorfälle erfasst worden. Zudem sind über 1.500 Vorfälle bei RIAS angezeigt worden. Antisemitismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das bestimmt nicht vor Schultüren hält.

Auf meine Anfrage, ob antisemitische Vorfälle an Schulen erfasst würden, hat das Kultusministerium geantwortet, dass sie dort keine Kenntnis über diese Zahlen haben. Nicht nur ich frage mich, wieso die Staatsregierung hier wegschaut. Der Antisemitismusbeauftragte Herr Spaenle hat 2021 im Bildungsausschuss zu Recht gesagt: Wegschauen ist der Anfang des falschen Weges. Alle Abgeordneten im Bildungsausschuss waren sich damals einig, dass Handlungsbedarf besteht, was Antisemitismus an bayerischen Schulen angeht.

Im Jahr 2021 hat sich die Kultusministerkonferenz mit dem Zentralrat der Juden und den Antisemitismusbeauftragten der Länder getroffen. In einer gemeinsamen Ab-

schlusserklärung wurde festgehalten, dass ein geeignetes Monitoring zu etablieren ist, um Präventionsmaßnahmen gezielter zu steuern und Handlungsperspektiven ableiten zu können. Der damalige Minister Piazolo und der bayerische Antisemitismusbeauftragte Herr Spaenle haben ihre Unterschriften unter dieses Papier gesetzt. Für mich haben Unterschriften noch eine Bedeutung.

Deshalb fordere ich mit diesem Antrag ein, was Sie damals unterschrieben haben. Ich fordere nun von Neuem ein landesweites Monitoring in Sachen Antisemitismus an Bayerns Schulen. Wir müssen antisemitische Narrative, Vorurteile und Fehlinformationen erkennen. Wir müssen verstehen, welche Themen, Begriffe und Geschichten Kinder und Jugendliche aufnehmen, und wir müssen wissen, wo das alles stattfindet. Erst dann können wir gezielt handeln, zum Beispiel mithilfe des Portals "Jüdisches Leben" als einem Baustein davon.

Das einzige Argument im Ausschuss gegen meinen Antrag war, dass es bereits Studien zu dieser Thematik gibt. Ja, es gibt bundesweite Studien, aber keine Studie, die den Antisemitismus an bayerischen Schulen erfasst, liebe Kolleg:innen der CSU und FREIEN WÄHLER. Wenn wir es ernst nehmen, dass sich jüdische Kinder nicht beleidigen lassen müssen und ohne Angst zur Schule gehen können, müssen wir hinssehen. Die Studie, die wir fordern, soll die Opfer- und die Verursacherperspektive und das Umfeld erfassen, in dem der Vorfall passiert. So können Schulen und Lehrkräfte gezielt und individuell unterstützt werden, um Interventions- und Präventionsmaßnahmen umzusetzen.

Kolleginnen und Kollegen, ein Monitoring ist kein Pranger. Es ist ein Werkzeug der Verantwortung; denn wer die Muster erkennt, kann gezielt dagegensprechen. Wer weiß, wo die Saat liegt, kann verhindern, dass der Hass Wurzeln schlägt. Wer die Sprache des Antisemitismus entschlüsselt, kann jungen Menschen eine andere Sprache anbieten, die der Aufklärung, des Respekts und der Mitmenschlichkeit. Kurz gesagt: Nicht wegschauen, nicht beschwichtigen, sondern wissen, verstehen, handeln.

Nur so schützen wir wirksam jüdisches Leben in Bayern und somit auch unsere Demokratie.

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Frau Kollegin, bitte am Rednerpult bleiben. Mir liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Abgeordneten Florian Köhler, AfD-Fraktion, vor. Bitte.

Florian Köhler (AfD): Frau Triebel, Ihr Antrag ist interessant. Ich merke an, dass der Antisemitismus seit 1945 vor allem ein Problem der politischen Linken hier im Land ist, sei es bei der RAF oder aufgrund der Tatsache, dass Sie seit Jahrzehnten Antisemiten in unser Land lassen. Ihr Antrag ist aber auch vor einem anderen Hintergrund interessant: Ihr Parteikollege Herr Trittin hat Donald Trump und die Abschiebung von kriminellen Gangmitgliedern aus den USA nach El Salvador mit den Nazis und den Deportationen in Konzentrationslager wie Dachau und Buchenwald verglichen. Wörtlich hat er geschrieben: "Die Nazis haben ihr KZ-System im Dunkeln dräuen lassen. Die modernen Faschisten inszenieren #Dachau und #Buchenwald als TV Realityshow #Trump." Wäre Donald Trump der neue Hitler, ist die Frage, warum ausgerechnet das israelische Parlament, die Knesset, mit Standing Ovations auf seine Friedensverhandlungen im Nahen Osten reagiert.

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Herr Kollege, Ihre Redezeit ist um.

Florian Köhler (AfD): Verharmlosen die GRÜNEN mit solch absurden Nazi-Vergleichen nicht selbst –

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Herr Kollege, Ihre Redezeit!

Florian Köhler (AfD): – die Ermordung von sechs Millionen Juden?

(Zuruf von den GRÜNEN: Zum Thema!)

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Bitte schön.

Gabriele Triebel (GRÜNE): Herr Köhler, es wundert mich nicht, dass ein Vertreter einer rechtsextremen Partei das Problem des Antisemitismus auf die linke Seite schieben möchte. Schauen Sie in Ihren eigenen Reihen nach und bekämpfen Sie dort den Antisemitismus.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Danke schön. – Nächster Redner ist Herr Kollege Freiherr von Waldenfels für die CSU-Fraktion. Bitte schön.

Kristan Freiherr von Waldenfels (CSU): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Frau Kollegin Triebel, es ist mitnichten so, dass es keine Studien zur Lage des Antisemitismus gibt, die auch repräsentativ oder aussagekräftig für den Freistaat Bayern und für die Schulen im Freistaat Bayern sind. Die von Ihnen selbst zitierte RIAS-Studie aus dem vergangenen Jahr, die vom Bund gefördert wird, beziffert die Zwischenfälle antisemitischer Natur im Freistaat Bayern auf 1.515 und weist explizit solche – 47 an der Zahl – aus, die im schulischen Umfeld auftreten. Wir haben darüber hinaus die MOTRA-Studie der Universität Hamburg aus diesem Jahr, die noch genauer formuliert, dass wir bundesweit einen Anstieg des Antisemitismus auch in den Schulen haben und dass dieser immer mehr – Sie nicken – auf Kinder muslimischen Hintergrunds in den Schulen zurückgeht. Auch haben wir viele weitere Studien, zum Beispiel die Studie des FEL-Verlags der Universität Freiburg, in der 14 Studien analysiert werden und festgestellt wird, dass – das ist tatsächlich alarmierend – besonders Jugendliche noch stärker als Erwachsene von antisemitischem Gedankengut und entsprechenden Zwischenfällen betroffen sind.

Der Freistaat Bayern ist über die Bundesregierung zudem tief eingebunden, auch in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden, wenn es darum geht, Forschung zu Antisemitismus und Forschung, die den Antisemitismus beobachtet, zu betreiben. Wir nehmen dieses Thema sehr ernst, aber ich will Ihnen eines sagen: Wir brauchen nicht noch eine weitere Studie,

(Beifall bei der CSU)

die den Zustand der antisemitischen Vorfälle bei uns in den Schulen bürokratisch beschreibt. Der Freistaat Bayern tut längst mehr, geht den nächsten Schritt und bekämpft den Antisemitismus effektiv, meine sehr verehrten Damen und Herren.

(Beifall bei der CSU)

Ich will auch darstellen, in welcher Art und Weise. Erstens. Der Freistaat Bayern hat in die Ausbildung der Lehrkräfte im Referendariat mehrere verpflichtende Seminare fest implementiert, die die Lehrkräfte in Antisemitismusprävention entscheidend vorbereiten. Wir haben bayernweit bereits 10.000 Lehrkräfte neben ihrer Tätigkeit in der Schule in der Bekämpfung von Antisemitismus fortgebildet. Wir haben eine interministerielle Arbeitsgruppe, die, wenn wir den Bereich der Hochschule anschauen, eine vereinfachte Exmatrikulation explizit in den Fokus genommen hat, wenn jemand an der Hochschule antisemitisch auffällig ist. Wir haben in dieser Arbeitsgruppe auch intensiven, gerade stattfindenden Kontakt mit den israelischen Behörden zur Wiederaufnahme der Studienreisen nach Yad Vashem. Wir haben außerdem Bildungsmaterial der Ludwig-Maximilians-Universität, das zur Verfügung gestellt wird und auf der von Ihnen zitierten Internetseite öffentlich für die Schulen und für alle darüber hinaus einsehbar ist.

In der Analyse des Antisemitismus müssen wir neben der Bekämpfung in der Schule den Blick, wenn wir diese Studien anschauen, auch ehrlich darauf richten, dass wir durchaus eine Veränderung des Antisemitismus haben. Dazu kann man sich auch Studien, die ich referenzieren könnte, anschauen. Wir haben eine Veränderung derart, dass der vormals vor allem von rechts kommende Antisemitismus durchaus auch von linken Gruppierungen vertreten wird; und wir haben das Problem eines Antisemitismus – das zeigen auch die von Ihnen zitierten Studien –, der in dem politischen Islam gründet.

Ich will es ganz deutlich sagen: Wir haben Musliminnen und Muslime in unserem Land, die in großer Zahl und überwältigender Mehrheit einen großartigen Beitrag leisten und hier fest integriert sind, die auch Mitglieder dieses Parlaments sind. Wir haben aber gerade zum Schutz dieser auch die Verantwortung, solche, die den Islam für ihre politischen Motive missbrauchen und Antisemitismus betreiben, damit den Grundrechten zuwiderhandeln, die in unserem Grundgesetz notiert sind, unsere Verfassung mit Füßen treten und unsere Rechtsordnung infrage stellen, auch entsprechend, wenn sie ihr Aufenthaltsrecht verwirkt haben, aus diesem Land zu verweisen und auf diese Art und Weise auch Jüdinnen und Juden in unserem Land zu schützen.

Vor diesem Hintergrund brauchen wir keine weitere Studie. Wir lehnen diesen Antrag ab. Wir wissen, was zu tun ist, und wir tun es bereits.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Danke schön. – Als nächster Rednerin ertheile ich der Abgeordneten Ramona Storm für die AfD-Fraktion das Wort. Bitte schön.

(Beifall bei der AfD)

Ramona Storm (AfD): Wertes Präsidium, meine Damen und Herren! Wenn man den Antrag der GRÜNEN liest, reibt man sich ja schon glatt verblüfft die Augen. Denn nachdem Sie jahrelang nicht genug Antisemiten ins Land holen konnten, nachdem Sie jeden, der vor Judenhassern gewarnt hat, als Ausländerfeind, Rassisten oder gleich als Nazi beschimpft haben, entdecken Sie plötzlich das Problem des Antisemitismus.

Echt jetzt? – Jeder, der nur ansatzweise über gesunden Menschenverstand verfügt, sieht das seit Jahren. Denn der Antisemitismus in Deutschland ist in erster Linie ein importierter. Was meinen Sie denn, was das für Leute sind, die durch unsere Städte marschieren und aggressiv ein Kalifat fordern oder "From the River to the Sea" schreien? Ein arabischer Folkloreklub ist das sicher nicht.

Korrigieren Sie mich, aber laufen bei diesen Demos nicht auch Mitglieder der GRÜNEN mit? Zumindest mal die von Ihnen üppig mit Steuergeldern finanzierte Antifa ist dort ebenfalls in großer Zahl vertreten. Und was ist mit denen, die den Hamas-Überfall am 7. Oktober 2023 mit über 1.000 Toten und mehreren Hundert Geiseln gefeiert haben? Das kann ja wohl kaum an Ihnen vorbeigegangen sein. Ja, vereinzelt, aber reichlich spät kam auch bei den GRÜNEN die Forderung auf, man müsse bestimmte Vereinsverbote prüfen.

Jetzt plötzlich sorgen Sie sich um die Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen und wollen sie wirkungsvoll bekämpfen. Dazu muss natürlich erst mal Steuergeld her, um irgendwelche Umfrageinstitute zu beauftragen. Die sollen dann das herausfinden, was jeder Normalbürger seit Jahren weiß, womit jeder Lehrer im Schulalltag zunehmend konfrontiert ist, weil Kinder natürlich das in die Schulen tragen, was sie zu Hause hören. Warum geben denn so viele Lehrer ihren Beruf auf? – Weil sie die Situation in den Schulen nicht mehr ertragen. 14.500 Lehrkräfte fehlen in Deutschland, und in Bayern allein sind es Schätzungen zufolge 1.500. Das Kultusministerium geht langfristig von einem Fehlbedarf von über 5.300 Lehrkräften bis 2035 aus.

Obwohl der rosa Elefant riesengroß im Raum steht, wollen Sie trotzdem auf Steuerzahlerkosten noch einen Suchtrupp aufstellen, um ihn aufzuspüren. Diese Geldverschwendungen kann man sich sparen.

Noch etwas finde ich bemerkenswert: Offenbar scheinen Sie nur dann ein Problem zu haben, wenn jüdische Kinder antisemitisch beleidigt oder aufgrund ihrer Religion angegriffen werden. Wenn Biodeutsche als "Schweinefleischfresser", "Kartoffeln" oder "Scheißdeutsche" bezeichnet werden, wenn sie diskreditiert, gedemütigt, verprügelt, abgezogen oder auch sexuell belästigt werden, interessiert Sie das keine Spur.

(Beifall bei der AfD)

Deutsche scheinen Opfer zweiter Klasse zu sein, wenn nicht sogar dritter Klasse.

Dass Sie plötzlich Ihr Herz für jüdische Kinder entdeckt haben, überzeugt auch nicht wirklich. Könnte es sein, dass Sie einfach nur irgendwelche Umfrageinstitute aus dem grünen Vorfeld mit Steuergeld füttern wollen? Oder hegen Sie ein wenig geheim die Hoffnung, dass bei den Umfragen der allseits herbeifabulierte deutsche Rechtsextremist als Hauptakteur des Antisemitismus entlarvt wird? Ja, es ist gut möglich, dass viele dieser Judenhasser bereits die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Der Pass wird ja seit Jahren wie Ramschware verschleudert, und wenn es nach Rot-Grün ginge, würde er bereits nach drei Jahren verschenkt werden. Sprachkenntnisse und sonstige Überprüfungen sind nicht nötig. Vielleicht sollte man diese deutschen Antisemiten mal dahingehend überprüfen, welche Staatsbürgerschaft sie sonst noch haben.

"Antisemitismus ist weiterhin ein tiefgreifendes gesellschaftliches Problem, das politisch entschieden bekämpft werden muss", stellen Sie in Ihrem Antrag fest.

(Zuruf der Abgeordneten Gülseren Demirel (GRÜNE))

Ja, am besten bekämpft man es, indem man die Grenzen schließt und bereits erwiesene Judenhasser des Landes verweist.

(Beifall bei der AfD)

Zum Schluss möchte ich auch noch mal darauf hinweisen, dass Sie auch gerne beim Zentralrat der Juden nachfragen können. Dann erübrigt sich die Studie sowieso.

(Beifall bei der AfD)

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Bleiben Sie bitte am Rednerpult. Mir liegt eine Zwischenbemerkung des Kollegen Toni Schuberl für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor. Bitte schön.

Toni Schuberl (GRÜNE): Frau Storm, Sie haben ein Video gepostet, in dem man einen Affen sieht, der einem anderen ins Ohr flüstert und sagt: Ich bin jetzt auch Deutscher.

Das Video endet dann mit einer Fahne, auf der eine Banane zu sehen ist.

Was wollten Sie uns damit sagen?

(Lachen bei der AfD)

Ramona Storm (AfD): Dass ein Affe kein Deutscher ist, sondern ein Affe.

(Heiterkeit bei der AfD)

Ich verstehe Ihr Problem nicht.

(Beifall bei der AfD)

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Nächster Redner ist der Kollege Dr. Martin Brunnhuber für die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Bitte schön.

Dr. Martin Brunnhuber (FREIE WÄHLER): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Damen und Herren! Warten wir einfach mal ab, lassen wir das mal sacken. Man weiß, was die Intention ist.

Antisemitismus und Hass haben bei uns in der Schule überhaupt keinen Platz. Da ist eine rote Linie, und für diese rote Linie muss tagtäglich gekämpft werden.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Ich als Schulleiter muss sagen: Nein zu Antisemitismus! Das ist schon mal absolut klar, und da gibt es kein Nacheln. Das muss im Vollzug mit Abstand die oberste Prämisse sein.

Ich selber habe es im Schulleiterlehrgang gelernt: Sobald irgendetwas in diese Richtung geht, muss man es melden. Ich habe es gemeldet, ich habe es sofort bei der Polizei angezeigt, und da gibt es keinen Graubereich. So schaut die Realität aus.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Ich bin dankbar – Kristan von Waldenfels hat schon einige Studien aufgezählt –, dass wir schon enorm viel tun. Die Staatsregierung hat jetzt die RIAS MOTRA-Studie, die sich mit diesem Thema befasst. Mit 9,5 Millionen Euro fördert das BMFTR gerade bundesweit Präventions- und Forschungsprojekte, zum Beispiel Dis_Ident, oder – Federführung in enger Kooperation – MIND prevention oder Projekte, die die Standorte Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Berlin einschließen, oder das "Forschungsnetzwerk Antisemitismus im 21. Jahrhundert" oder weitere bayernspezifische Studien oder, oder, oder.

Aber in erster Linie geht es um den Antisemitismus, der sofort im Keim erstickt werden muss, vor Ort. Dazu gehören Präventionsmaßnahmen. Die haben wir jetzt eingeschleust; zum Beispiel befassen sich auch in der Verfassungsviertelstunde weite Teile mit dem Thema Antisemitismus, und wir haben unsere Schülerinnen und Schüler, alle bayerischen Schülerinnen und Schüler, verpflichtet, eine KZ-Gedenkstätte anzusehen.

Jetzt kommt der springende Punkt: Nicht nur das Thema Antisemitismus muss im Auge behalten werden, sondern in Bayern ist das Ziel, dass jeder Schüler angstfrei in die Schule gehen kann und nicht Bauchweh haben muss, weil er in irgendeiner Form ausgegrenzt wird.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Damit möchte ich enden. Wir brauchen diesen Antrag nicht.

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Nächste Rednerin ist die Kollegin Dr. Simone Strohmayer für die SPD-Fraktion. Bitte schön.

Dr. Simone Strohmayer (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Leider, Herr Kollege Brunnhuber, sprechen die Zahlen, wenn es um Antisemitismus geht, eine deutliche Sprache. In Bayern wurden im Jahr 2024 579 antisemitische Straftaten registriert. Das sind 200 mehr als zwei Jahre zuvor. Ich meine, das ist eine besorgniserregende Entwicklung. Antisemitismus erreicht zunehmend – ich

glaube, das wurde heute schon gesagt – junge Menschen. Antisemitismus ist vor allem ein Problem in den sozialen Medien. Das Problem beginnt für viele im Netz.

(Unruhe)

Die polizeilich registrierten Fallzahlen von Hasspostings mit antisemitischer Gesinnung haben sich in den Jahren 2020 bis 2023 vervielfacht, und zwar von – hören Sie zu – 368 Fällen auf 1.671 Fälle. Dieser Anstieg ist Wahnsinn.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unsere Kinder und Jugendlichen – wir dürfen nicht wegschauen – wachsen in einer digitalen Umgebung auf, in der antisemitische Inhalte allgegenwärtig sind. In einer Schwerpunktstrecke von jugendschutz.net, in der rund 5.000 Profile, Beiträge und Videos sowie über 100.000 Kommentare auf Plattformen wie YouTube, Insta, Twitter – heute: X – und Facebook gesichtet wurden, wurden vielfältige volksverhetzende und den Holocaust leugnende Inhalte festgestellt. Liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist die Realität, in der wir heute leben.

(Unruhe)

Jetzt kann man natürlich fragen: Warum muss man das Thema in der Schule bearbeiten? Einige werden vielleicht antworten: Die Schule kann doch nicht alles leisten.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Ich sage Ihnen: In der Schule können wir junge Menschen besonders gut erreichen. Deswegen müssen wir in der Schule ansetzen.

(Beifall bei der SPD)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es kann doch nicht sein, dass wir gerade in der Schule keine Daten haben. Wir selbst haben mehrfach Anfragen zu diesem Thema gestellt. Datenlage: zero. Liebe Kolleginnen und Kollegen, das kann doch nicht sein! Wir können mit einer Studie Verbesserungen erreichen. Es ist doch klar: Die Schulen können diese Daten nicht zusätzlich erheben. Selbstverständlich richtet es eine Studie

allein nicht. Wir müssen vieles mehr machen. Einiges geschieht auch schon – das haben meine Kolleginnen und Kollegen gerade berichtet. Es gibt das Themenportal "Bayern gegen Antisemitismus". Es gibt Recherchen und Informationen der Antisemitismusstelle RIAS, an die sich Schulen wenden können. RIAS hat uns aber zum Beispiel berichtet, dass sich Schulen kaum an sie wenden. Das ist auch eine Realität, der wir ins Auge blicken müssen.

Die Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V. in Augsburg bietet jetzt Planspiele an Schulen an. Das ist eine gute Möglichkeit, mit Schülerinnen und Schülern dieses schwierige Thema gemeinsam zu erörtern. Man muss sagen: Es passiert vieles, aber leider nicht überall.

Insgesamt ist – das möchte ich am Schluss meiner Rede wiederholen – die Medienkompetenz entscheidend. Wir müssen bei der Medienkompetenz ansetzen; denn es geht um antisemitische Codes und Chiffren in den sozialen Medien, die man erkennen muss.

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Frau Kollegin, Ihre Redezeit.

Dr. Simone Strohmayer (SPD): Wenn man sie nicht erkennt, kann man das Internet nicht souverän nutzen. – Danke schön.

(Beifall bei der SPD)

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Bildung und Kultus empfiehlt die Ablehnung des Antrags. Die namentliche Abstimmung findet in elektronischer Form statt. Die Abstimmungszeit beträgt drei Minuten. Die Abstimmung ist freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 20:54 bis 20:57 Uhr)

Hatten alle Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben? – Das scheint der Fall zu sein. Damit ist die Abstimmung geschlossen. Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung wird nun außerhalb des Plenarsaals ermittelt und in Kürze bekannt gegeben.

(...)

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Ich gebe jetzt das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen monitoren und wirkungsvoll bekämpfen!" bekannt, Drucksache 19/6683: Mit Ja haben 32, mit Nein haben 106 Kolleginnen und Kollegen gestimmt. Es gab keine Stimmenthaltungen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 29.10.2025 zu Tagesordnungspunkt 6: Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u. a. und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Verbreitung antisemitischer Stereotypen und Narrative in Schulen monitoren und wirkungsvoll bekämpfen!
(Drucksache 19/6683)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich	Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adjei Benjamin	X			Eberwein Jürgen		X	
Aigner Ilse				Dr. Ebner Stefan			
Aiwanger Hubert				Ebner-Steiner Katrin		X	
Arnold Dieter		X		Dr. Eiling-Hüting Ute			
Arnold Horst				Eisenreich Georg		X	
Artmann Daniel	X			Enders Susann		X	
Atzinger Oskar	X			Fackler Wolfgang		X	
Bäumler Nicole				Fehlner Martina		X	
Bauer Volker		X		Feichtmeier Christiane			
Baumann Jörg		X		Flierl Alexander		X	
Baumgärtner Jürgen				Freller Karl			
Baur Konrad		X		Freudenberger Thorsten		X	
Prof. Dr. Bausback Winfried				Friedl Patrick		X	
Becher Johannes				Friesinger Sebastian			
Beck Tobias		X		Frühbeißer Stefan		X	
Becker Barbara		X		Fuchs Barbara			
Dr. Behr Andrea				Füracker Albert			
Behringer Martin		X		Gerlach Judith			
Beißwenger Eric				Gießübel Martina		X	
Bergmüller Franz				Glauber Thorsten			
Bernreiter Christian				Gmelech Christin		X	
Birzele Andreas				Goller Mia		X	
Blume Markus				Gotthardt Tobias			
Böhm Martin		X		Graupner Richard		X	
Böltl Maximilian		X		Grießhammer Holger		X	
Bozoglu Cemal				Grob Alfred		X	
Brannekämper Robert		X		Groß Johann		X	
von Brunn Florian	X			Gross Sabine		X	
Dr. Brunnhuber Martin		X		Grossmann Patrick			
Dr. Büchler Markus				Guttenberger Petra		X	
Celina Kerstin	X			Halbleib Volkmar		X	
Deisenhofer Maximilian	X			Halemba Daniel		X	
Demirel Gülsen	X			Hanna-Krahl Andreas			
Dierkes Rene				Hartmann Ludwig		X	
Dierl Franc		X		Hauber Wolfgang		X	
Dr. Dietrich Alexander		X		Heinisch Bernhard		X	
Dietz Leo		X		Heisl Josef			
Dorow Alex		X		Dr. Herrmann Florian			
Dremel Holger		X		Herrmann Joachim		X	
Dünkel Norbert		X		Hierneis Christian		X	
				Högl Petra			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich	Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hofmann Michael		X		Pargent Tim		X	
Hold Alexander		X		Prof. Dr. Piazolo Michael		X	
Holetschek Klaus		X		Pirner Thomas		X	
Holz Thomas		X		Pohl Bernhard		X	
Dr. Hopp Gerhard		X		Post Julia			
Huber Martin		X		Preidl Julian		X	
Huber Martin Andreas				Rasehorn Anna		X	
Huber Thomas				Rauscher Doris		X	
Huml Melanie				Reiß Tobias		X	
Jäckel Andreas				Rinderspacher Markus		X	
Jakob Marina		X		Rittel Anton		X	
Jungbauer Björn		X		Roon Elena		X	
Jurca Andreas		X		Saller Markus		X	
Kaniber Michaela				Schack Jenny			
Kaufmann Andreas				Schalk Andreas			
Kirchner Sandro		X		Scharf Martin		X	
Knoblauch Paul	X			Scharf Ulrike			
Knoll Manuel		X		Scheuenstuhl Harry		X	
Köhler Claudia	X			Schießl Werner			
Köhler Florian		X		Schmid Franz		X	
Kohler Jochen		X		Schmid Josef		X	
Koller Michael		X		Schmidt Gabi			
Konrad Joachim		X		Schnotz Helmut		X	
Kraus Nikolaus		X		Schnürer Sascha			
Kühn Harald		X		Schöffel Martin		X	
Kurz Sanne				Schorer-Dremel Tanja		X	
Lausch Josef		X		Schreyer Kerstin		X	
Lettenbauer Eva				Schuberl Toni		X	
Lindinger Christian		X		Schuhknecht Stephanie			
Lipp Oskar		X		Schulze Katharina			
Locke Felix		X		Schwab Thorsten			
Löw Stefan				Dr. Schwartz Harald		X	
Dr. Loibl Petra		X		Seidenath Bernhard		X	
Ludwig Rainer				Siekmann Florian		X	
Magerl Roland				Singer Ulrich		X	
Maier Christoph		X		Dr. Söder Markus			
Mang Ferdinand				Sowa Ursula			
Mannes Gerd		X		Stadler Ralf		X	
Dr. Mehrling Fabian				Stieglitz Werner		X	
Meier Johannes		X		Stock Martin		X	
Meußgeier Harald		X		Stolz Anna			
Meyer Stefan		X		Storm Ramona		X	
Miskowitsch Benjamin		X		Straub Karl			
Mistol Jürgen	X			Streibl Florian		X	
Mittag Martin		X		Striedl Markus		X	
Müller Johann		X		Dr. Strohmayer Simone		X	
Müller Ruth		X		Stümpfig Martin		X	
Müller Ulrike				Tasdelen Arif			
Nolte Benjamin		X		Tomaschko Peter			
Nussel Walter		X		Toso Roswitha		X	
Dr. Oetzinger Stephan		X		Trautner Carolina		X	
Osgyan Verena		X		Triebel Gabriele		X	
				Vogel Steffen			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Vogler Matthias	X		
Wachler Peter	X		
Wagle Martin	X		
Walbrunn Markus	X		
Freiherr von Waldenfels Kristan	X		
Waldmann Ruth	X		
Weber Laura	X		
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Weitzel Katja	X		
Widmann Jutta			
Winhart Andreas	X		
Zellmeier Josef	X		
Zierer Benno	X		
Freiherr von Zobel Felix	X		
Zöller Thomas	X		
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	32	106	0